

Smart In Life

High Touch & Smart Tech

Und was hat das jetzt mit **Inklusion** zu tun?

Dipl. Ing. Martin Morandell
CEO Smart in Life e. U.
Lebensqualität mit
smarten & assistierenden Technologien

Josef Wieser MA
Sozialarbeiter & Peer Berater

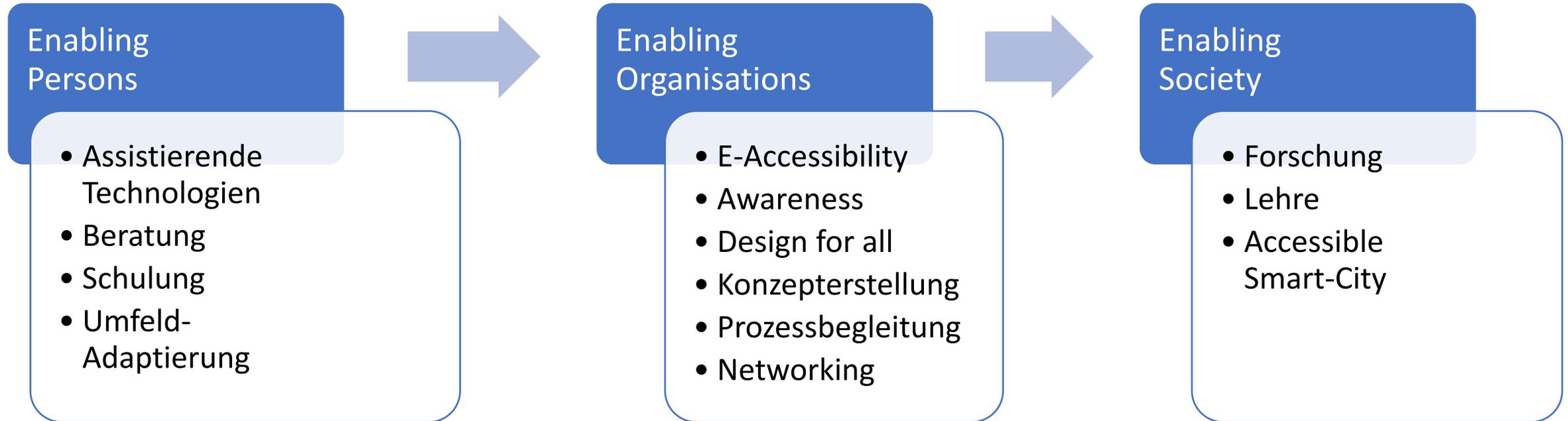
Lebensqualität



Technologie

**Menschen im Alter &
Menschen mit
Behinderung**

Wie wirkt Smart in Life





Quality End of Life





Quality End of Life

- Smarte Technologie im Hospiz- und Palliativbereich
- Aufrechterhaltung der Kommunikation
 - Unterstützte Kommunikation (AAC)
 - Smart Phone, Tablet, Smart Watch, uvm.
 - Aufrechterhaltung der Selbstständigkeit
- Low Tech – High Touch => High Touch & Smart Tech

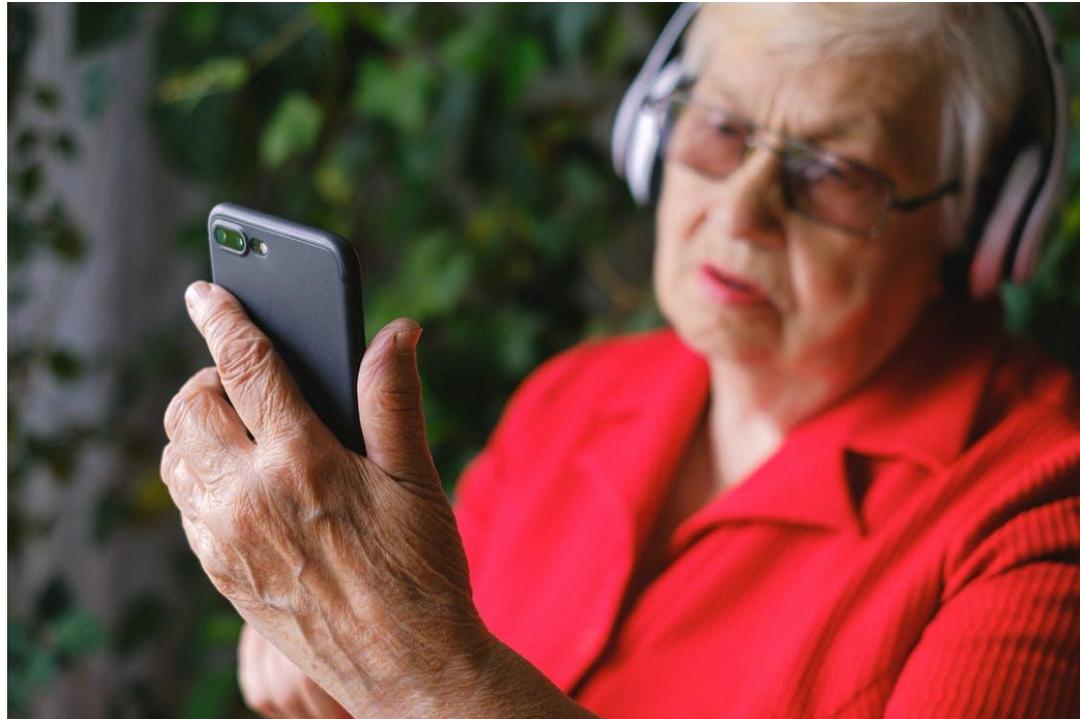




Dittersdorf
Saalfeld
Pößneck
Greiz
Triptis
500 m



Motivation



2 Megatrends

- Demografischer Wandel
- Digitalisierung

Herr Michael



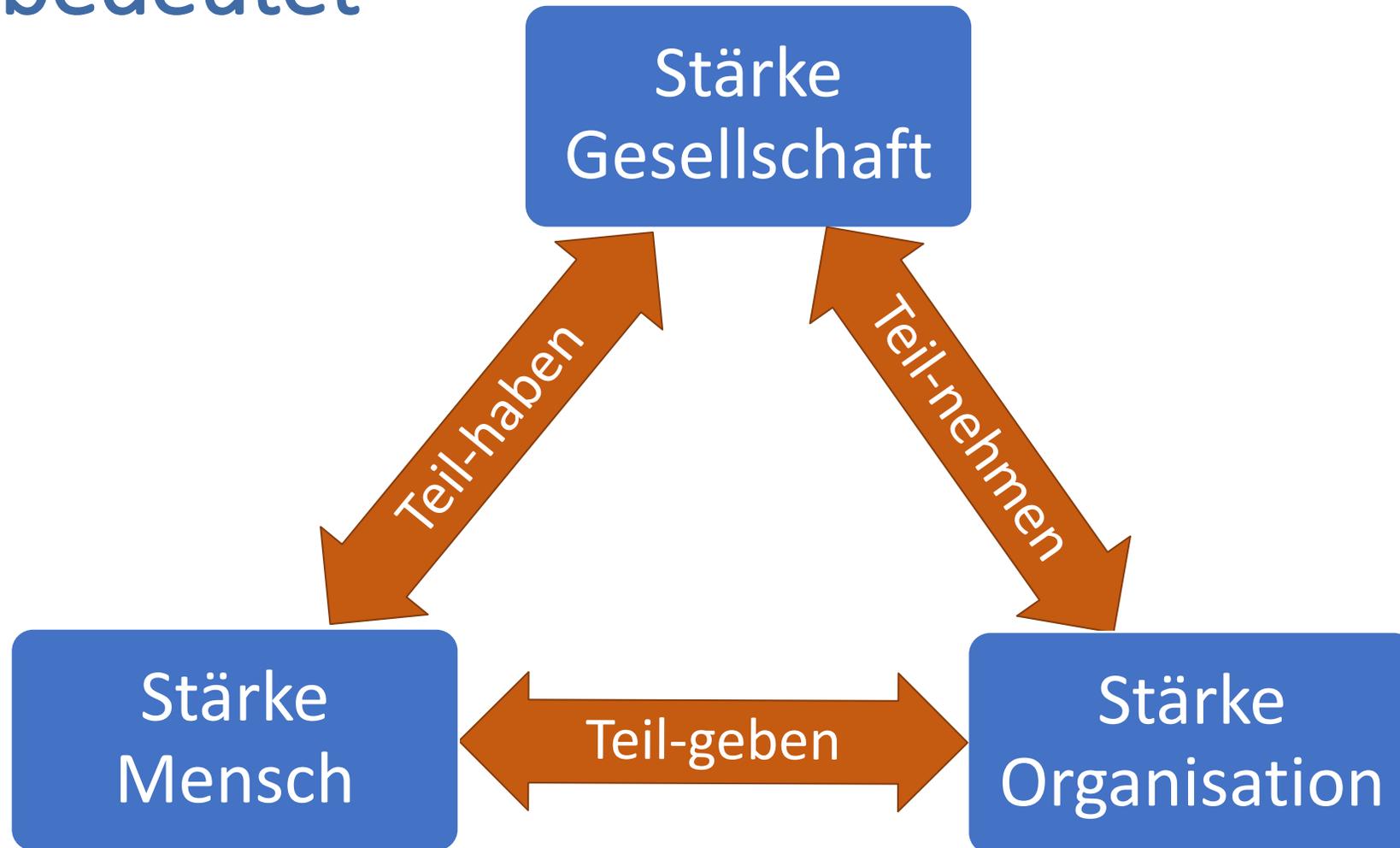
- IT Administrator
- Kehlkopfkrebs
- Seit seiner Geburt blind
- Smart-Phone: Kommunikation und DAS Hilfsmittel

Menschen mit Behinderung



Inklusion
Barrierefreiheit
Gender- & Diversity
Ganzheitlich
Design_for_All
Teilhabe
Peer-Beratung
Integration

Inklusion bedeutet



Nach <http://www.wirunternehmeninklusion.at/>

Beispiel Microsoft: Eine nachhaltige Barrierefreiheits-Kultur entwickeln

Barrierefreiheit wird in die **DNA von Microsoft** eingebettet

- Personen
 - Behinderung wird begrüßt, um eine inklusive Kultur aufzubauen und Barrierefreiheit zu fördern
- Systeme
 - Systematische Inklusion von Barrierefreiheit in all dem was wir tun
- Produkte
 - Erzeugung inklusiver und innovativer Produkte, designt für eine inklusive Gesellschaft
- Zukunft
 - “Disruptive Innovationen”, welche die Möglichkeiten von Menschen mit Behinderung verändern [ZeroProject 2019]

„Nothing about us - without us“

- **UN-Behindertenrechtskonvention**
- **Österreichische Behinderten Rat ÖBR:
Forderung zur Umsetzung der UN
Behindertenrechtskonvention 2019**
- **Gesundheits- und Rehabilitationssystem**
- **Forderungen:**
 - **Umfassende Barrierefreiheit**
 - **Basiswissen über Beeinträchtigungsformen**
 - **Spezialisierte Kompetenzzentren an Schwerpunktspitälern**
- **Gesundheitseinrichtungen** müssen barrierefrei in allen Dimensionen (baulich, kommunikativ, sozial, finanziell) gestaltet werden. Umfassende **Rehabilitation** ist für alle Menschen mit Behinderungen sicher zu stellen. Es darf keine Leistungsunterschiede aufgrund der Ursache einer Behinderung geben.

Welche Arten von Barrieren gibt es

- Einstellungsbarrieren: „Menschen mit Behinderung können sich meine Produkte nicht leisten.“
- Kommunikationsbarrieren
- Physische Barrieren: Baulich, Beleuchtung, Lärm, „Hospiz“,
- Politische & grundsätzliche Barrieren: „blinde Menschen können das Richteramt nicht ausüben“.
- Programmatische Barrieren: „07:30 Termin in der Klinik“, Mamografie im Stehen
- Soziale Barrieren: Jobchance, Bildungschancen, Gehaltschance, Gewaltaussetzung
- Transport Barrieren:
<https://www.cdc.gov/ncbddd/disabilityandhealth/disability-barriers.html> [2020-04-22]
- Barrieren im Bereich Informations- und Kommunikationstechnologie
[Digitales Österreich 2016: Barrierefreie IKT – zum Nutzen aller]

Assistierende Technologien

„Assistierende Technologien sind Geräte oder Produkte, die bei Bedarf modifiziert oder angepasst werden, um die funktionalen Fähigkeiten eines Menschen mit Behinderung zu bewahren, zu verbessern oder zu erweitern. Sie können Menschen mit Behinderungen, chronischen Erkrankungen und Menschen im Alter zu mehr Selbstbestimmung, Selbstständigkeit, Sicherheit sowie sozialer Teilhabe verhelfen“

Low-Tech & High Touch !?



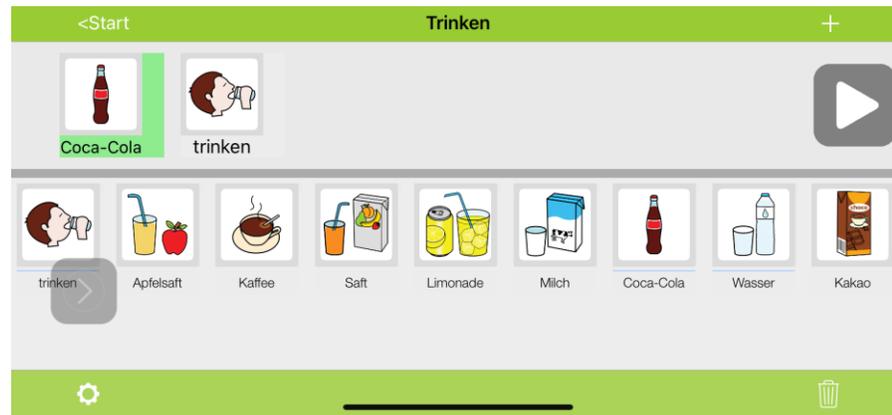
Assessment: Fragen zur Smart Technology Nutzung sollte teil des palliativen Assesment sein.

Sie erinnern sich?

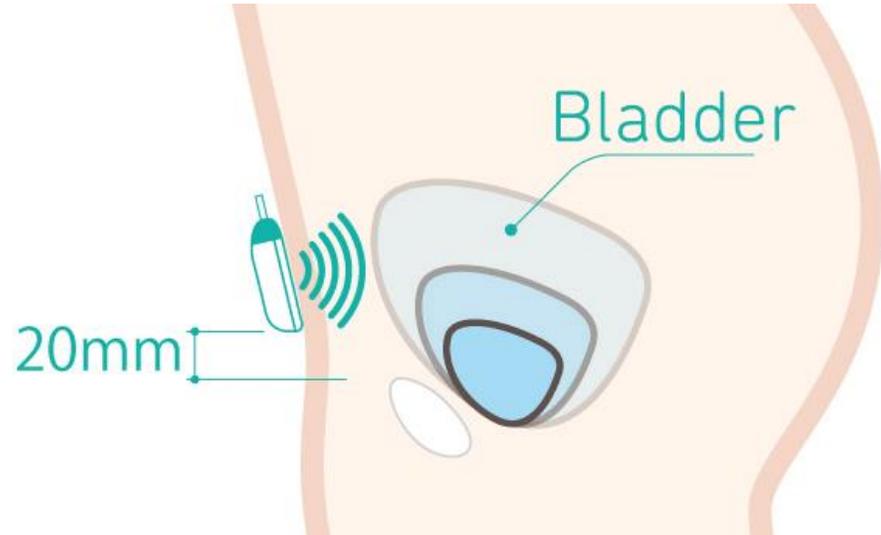
- No-Mo-Phobia
 - No Mobile Phone Phobia



Kommunikationshilfen



Schaffen von Unabhängigkeit



DFree
<https://dfree.biz/en/product.html>



Adjustable robot arm

(video from Rehacare 2019
©Smart in Life e.U.)

Unterstützende Roboter



Resyone von Panasonic
Bed & wheelchair

<https://newatlas.com/panasonic-resyone-robot-bed-wheelchair-iso13482/31656/#p264691>



Hobbit – Bring-Roboter
with fall-detection [PotentiAAL]

Schaffen von virtuellen Erlebnissen

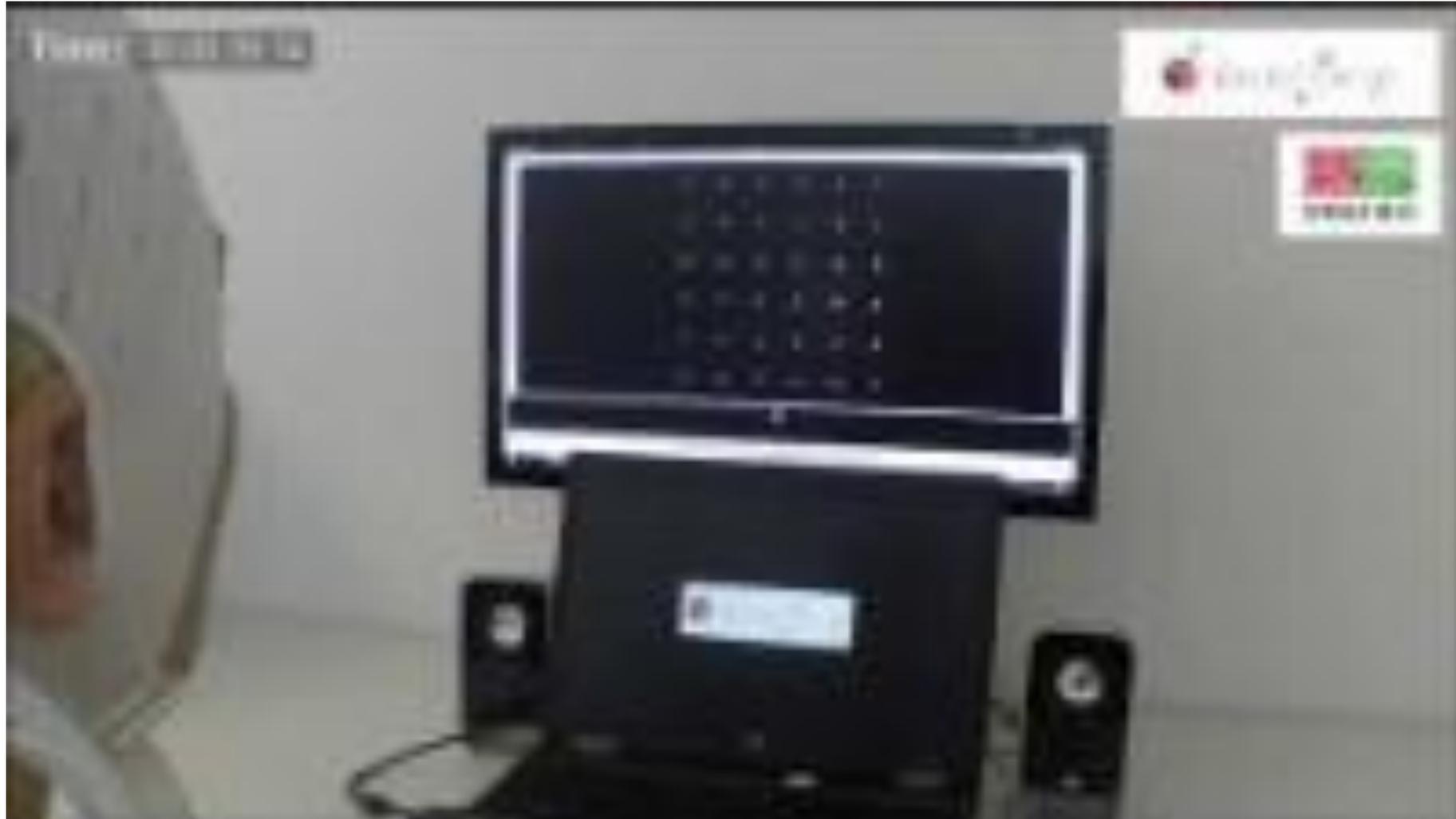


„SMART“-Tech-USE im Hospiz Bereich

Das Einbringen von smarten Technologien in den Hospiz- und Palliativprozess sollte wohlüberlegt erfolgen

S – spezifiziert	<p>Der Einsatzbereich sollte so konkret wie möglich sein. Z.B. „Schaffung einer Steuerung des vorhandenen Fernsehgeräts mittels Spracheingabe“ binnen einer Woche.</p>
M – machbar (orig. messbar)	<p>Es ist machbar, dass die Lösung in kurzer Zeit realisierbar und einsetzbar ist.</p>
A – akzeptiert (orig. aktiv erreichbar)	<p>Patienten und weitere Anwender sind bereit, sich mit der Technologie auseinanderzusetzen und diese aktiv einzusetzen.</p>
R – realistisch	<p>Die Nutzung der Lösung ist wahrscheinlich und wird auch zur Lebensqualität beitragen.</p>
T – terminiert	<p>Es ist definiert, unter welchen Bedingungen der Einsatz der Technologie ausgesetzt oder beendet wird.</p>

Ausblick: Per Gedanken Musik komponieren

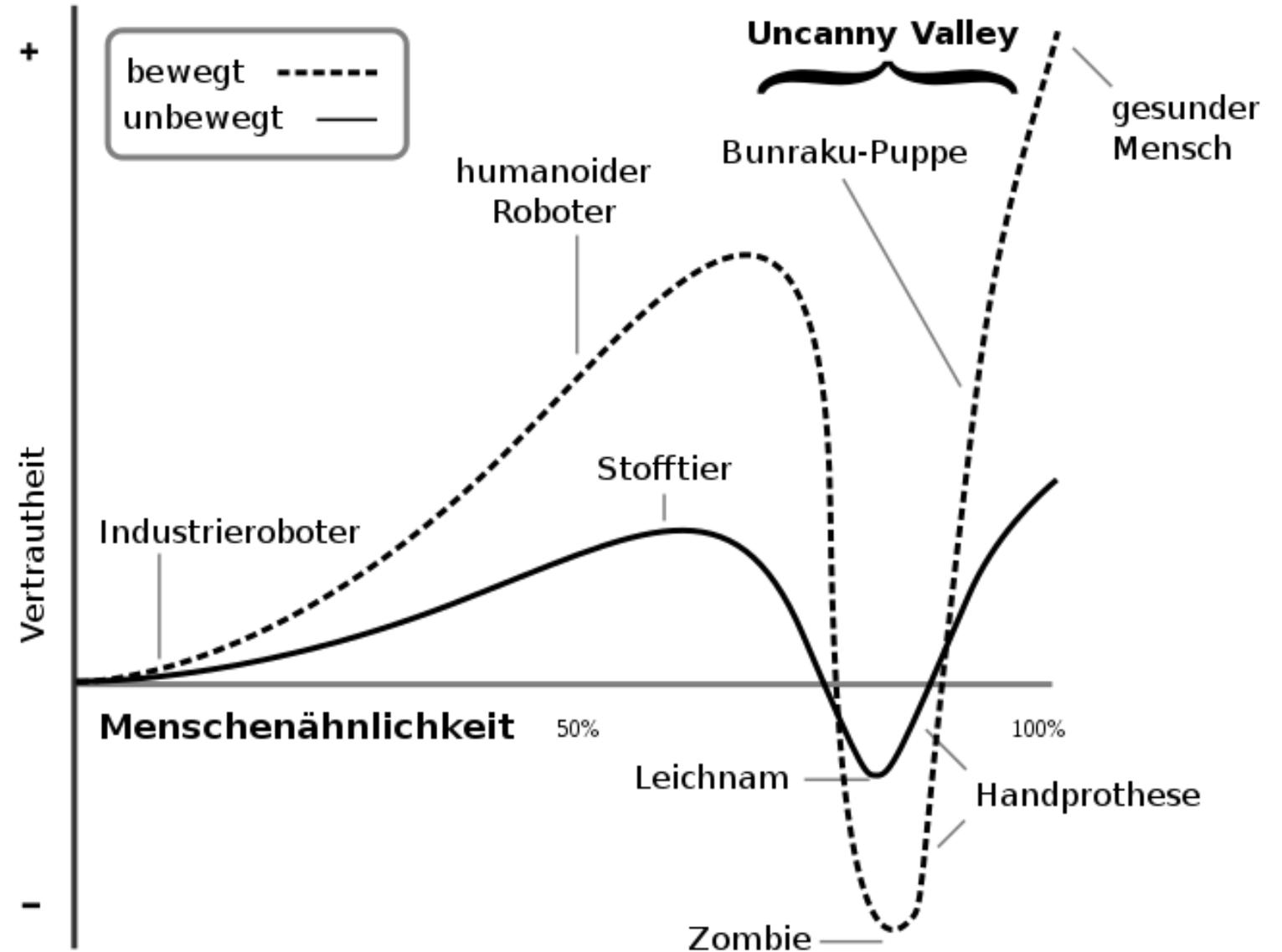


<https://www.youtube.com/watch?v=qKCIersaYKk>

Wichtig

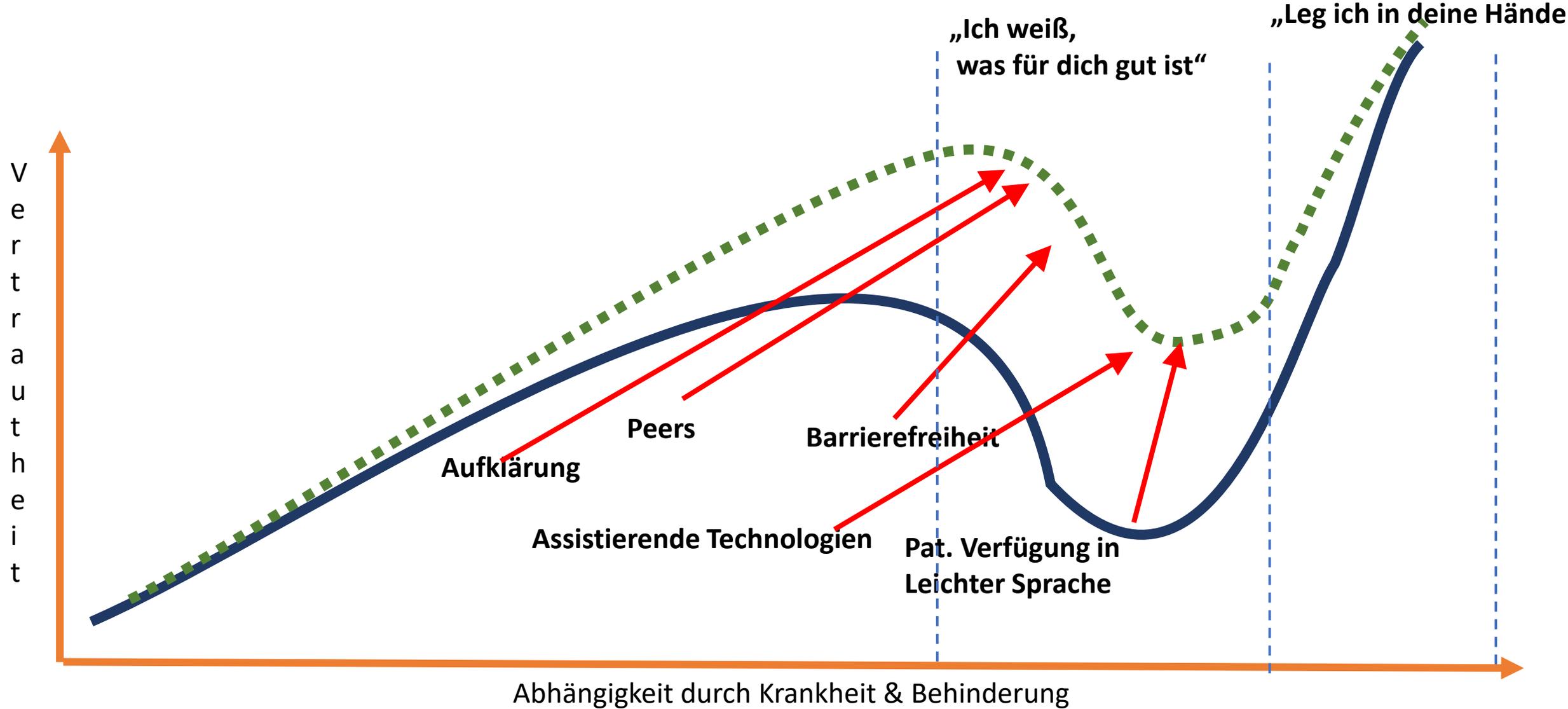
- Technische, klinische und ethische Herausforderungen
- Bedürfnisse von Menschen im Alter und deren pflegende Angehörige
- Privatsphäre, Sicherheit, Geheimhaltung, Aufdringlichkeit, Barrierefreiheit
- Datenschutz, DSGVO, etc. klar kommunizieren

Uncanny Valley – das unheimliche Tal



https://de.wikipedia.org/wiki/Uncanny_Valley

Unsere Theorie: Das unheimliche Tal der Fürsorge



Weitere Themen

- Digitale Trauerarbeit
- Digitale Teilhabe
- Digitale Musiktherapie
- Digitaler Nachlass
- Transhumanismus
- Digitalisierung und Würde

High Touch & Smart Tech USE

„Nichts ist so inklusiv
wie das Sterben selbst“

Kontakt Smart in Life

- www.smartinlife.at
- martin@smartinlife.at